

Niederschrift Nr. 21 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.03.2005

Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgeb. II

Sitzungsdauer: 17:00 bis 18:05 Uhr

Den Vorsitz führte: MdR Helga Grix

ANWESENDE:

Stimmberechtigte Mitglieder

SPD

Ratsfrau Helga Grix

Ratsfrau Regina Meinen

Ratsfrau Elfriede Meyer

CDU

Ratsherr Ihno Groeneveld

Ratsherr Werner Vollprecht

FDP

Ratsherr Dr. Kurt-Dieter Beisser

für Ratsherrn Holger Klaassen

Stimmberechtigte sonstige Mitglieder

Herr Wilhelm Grix

Herr Norbert Haarmeyer

Nichtstimmberechtigte Mitglieder

Bündnis 90/Die Grünen (Grundmandat)

Ratsfrau Christine Schmidt

für Ratsherrn Bernd Renken

Beratende Mitglieder

Stadtangestellter Tom Sprengelmeyer

Stadtangestellter Eckhard Kühl

Herr Abdou Ouedraogo

Frau Elfriede Wilts

Von der Verwaltung

Erster Stadtrat Martin Lutz

Stadtamtsrat Richard Lücht

Stadtangestellter Markus Frein

Stadtamtmann Ralf Janssen

Stadtamtmann Arthur Willms

Frauenbeauftragte Okka Fekken

Stadtangestellte Agnes Rauch, Protokollführung

Gäste

2 Vertreter der örtlichen Presse

2 Zuschauer

Niederschrift Nr. 21 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.03.2005

Punkt : 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Grix begrüßt die Anwesenden, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Punkt : 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Sprengelmeyer schlägt nach Absprache mit der Ausschussvorsitzenden und den Fraktionsvorsitzenden vor, die Vorlage 14/1640 bei der nächsten Ausschusssitzung zu beraten, um noch eine bessere Vorbereitung zu gewährleisten.

Frau Grix empfiehlt, die Tagesordnungspunkte 6 und 7 zusammen zu behandeln.

Einwendungen gegen die geänderte Tagesordnung werden nicht erhoben.

Punkt : 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.06.2004

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 18 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 24.06.2004 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 4 Genehmigung der Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.09.2004

Beschluss: Die Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 16.09.2004 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

Punkt : 5 Einwohnerfragestunde zu den Tagesordnungspunkten

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

Punkt : 6 Vorlage 14/1561-00
Budget der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2005

Herr Lutz erklärt, da er seit nunmehr 14 Tagen fast jeden Abend in den Ausschusssitzungen einige Ausführungen zum Haushalt der Stadt Emden geben würde, habe er errechnet, dass das städtische Defizit stündlich um 570 € anwachse. Da dieses nicht wenig sei, müsse man sich überlegen, was man tatsächlich tun könne. Von der Kommunalaufsicht des Innenministeriums seien sehr klare Signale gekommen. Es werde erwartet, dass eine Zielvereinbarung abgeschlossen werde. Dort soll gesagt werden, wann es der Stadt Emden wirtschaftlich wieder besser gehe. Eine Vorgabe laute, dass ab dem Jahre 2007 keine weitere Nettoneuverschuldung vorgenommen werden dürfe. Seiner Ansicht nach sei es auch

Niederschrift Nr. 21 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.03.2005

möglich, ab 2008 die Defizite abzubauen. Die Finanzplanung gehe davon aus, dass die Stadt Emden ins zehnjährige Mittel der Gewerbesteuererinnahmen zurückkehren werde.

Herr Lutz macht einige Ausführungen bezüglich der Wirtschaftsentwicklung und stellt fest, man liege mit der Konjunktur in Emden durchaus relativ vorne, so dass man davon ausgehen könne, dass die Einschätzungen für das Jahr 2007 recht realistisch seien.

Herr Dr. Beisser schlägt vor, diesen Punkt an die Fraktionen zu verweisen. Dort möge man sich überlegen, wie der Haushalt ausgeweitet oder die Prioritäten anders gelegt werden könnten. Er erinnert an die Einsetzung von 15.000 € für die Jugendwerkstatt und von 25.000 € für die Tjalk. Jedoch sei dieses abhängig von den Zuschüssen der Arbeitsverwaltung.

Frau Schmidt beantragt eine Aufstockung bei der Position Sanierung Spielplätze von 51.000 € auf 100.000 €. In den letzten Jahren sei dieser Ansatz zurückgefahren worden. Ihre Fraktion würde gerne den alten Zustand wieder herstellen.

Bezüglich des Zuschusses an den Kindergarten Jahnstraße der Markus-Kirchengemeinde spreche sich ihre Fraktion dafür aus, einen Zuschuss in Höhe von 120.000 € aufzunehmen. Die Gemeinde habe bereits 2004 einen Antrag auf Bezuschussung für die Erweiterung eines Bewegungsraumes gestellt.

Weiter schlägt sie vor, für den Ausbau von Krippenplätzen zusätzlich 51.000 € zur Umsetzung in das Investitionsprogramm aufzunehmen, um ein bedarfsgerechtes Angebot aufbauen zu können und den speziellen Anforderungen an Kleinkindern gerecht zu werden.

Frau Elfriede Meyer erklärt, die SPD-Fraktion möchte 15.000 € für die Jugendwerkstatt einsetzen, da die Arbeitsverwaltung die Sachkosten nicht mehr bezuschussen würde. Ebenso beantrage ihre Fraktion für die Kinderbetreuung einen Ansatz von 30.000 €. Bezüglich des Kindergartens Jahnstraße mache sie den Vorschlag, in den Jahren 2005 und 2006 jeweils 60.000 € zu bewilligen.

Herr Groeneveld teilt mit, seine Fraktion könne sich den Anträgen fast anschließen. Jedoch sollte die demographische Entwicklung im Herrentorviertel berücksichtigt werden. Aus diesem Grunde möchte er den Tagesordnungspunkt an die Fraktionen verweisen.

Herr Kühl erklärt, der Kindergarten Jahnstraße verfüge über zwei Vormittagsgruppen mit max. 40 Kindern und einer Nachmittagsgruppe mit 20 Kindern. Der Einzugsbereich des Kindergartens habe sich über das Herrentorviertel hinaus bis in den Bereich Friesland und Borssum ausgeweitet. Aus diesem Grunde sehe er für die mittelfristige Zukunft dieses Kindergartens keine Bedenken. Mit der geplanten Erweiterung sei auch keine höhere Platzzahl, sondern ein qualitativer Ausbau verbunden. Seiner Ansicht nach handele es sich hierbei um eine durchaus sinnvolle Investition.

Im Hinblick auf die Sanierung der Spielplätze führt er aus, dass man von einem Haushaltsansatz von 51.000 € noch über einen Haushaltsrest in Höhe von 40.000 € verfüge. In diesem Jahr werde die Verwaltung die bereits beschlossenen Vorhaben abarbeiten und somit die zur Verfügung stehenden Investitionsmittel in Höhe von 51.000 € sinnvoll anwenden. Er würde daher empfehlen, zusätzliches Geld eher in den Ausbau von Krippenplätzen zu setzen. Dort gehe es nicht um den Neubau von Einrichtungen, sondern um die Umstrukturierungen von vorhandenen Einrichtungen. Der Kindergarten Klein-von-Diepold-Straße würde aufgrund des Bedarfs im Stadtteil sehr gerne eine reine Krippengruppe einrichten. Dazu seien die Räumlichkeiten in einem gewissen Umfang umzubauen und neues Mobiliar anzuschaffen. Außerdem gäbe es in der Fachhochschule eine Kinderkrippe, die vor ca. fünf Jahren als Provisorium eingerichtet worden sei. Das Projekt sei für fünf Jahre konzipiert worden. Seit 1 ½ Jahren führe der Fachdienst

Niederschrift Nr. 21 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.03.2005

Jugendförderung Gespräche bezüglich eines Umbaus bzw. einer kleinen Erweiterung, um diese Einrichtung überhaupt erhalten zu können. Auch gäbe es noch andere Einrichtungen, die darüber nachdenken würden, Kleinkinder aufzunehmen. Hier müsse dann geprüft werden, wie hoch die Investitions- und Mobiliarkosten seien. Man sei dort mit den Trägern in Kontakt und Verhandlung.

Frau Fekken begrüßt den Antrag auf Ausbau der Krippenplätze. Sie stimmt Herrn Groeneveld zu, die Ergebnisse der Jugendhilfeplanung abzuwarten, um auch bedarfsgerecht Krippenplätze einzurichten.

Herr Dr. Beisser erkundigt sich bei Herrn Kühl, welche Summe die Jugendförderung pro Jahr in die Sanierung der Spielplätze investieren könne.

Herr Kühl entgegnet, der Fachdienst könne die Haushaltsreste vom vorigen Jahr und die vorgesehenen 51.000 € in diesem Jahr ausgeben. Jedoch sei es unrealistisch, noch einmal 50.000 € aufzuarbeiten.

Herr Groeneveld kann es nur schwer nachvollziehen, warum in Uphusen der Bolzplatz noch immer nicht angelegt worden sei. Seiner Meinung nach bräuchte nur ein Gartenbaubetrieb beauftragt werden.

Frau Schmidt fragt nach dem Sachstand der stadtnahen Versorgung bezüglich der Spielplätze. Nach ihren Erkenntnissen habe sich dort noch nicht viel geändert.

Herr Sprengelmeyer erklärt, selbstverständlich könne die Verwaltung ein Unternehmen beauftragen, die die Spielplätze für viel Geld sanierten. Dieses sei jedoch nicht das Ziel. Es würden z. B. bezüglich des Burgplatzes langfristige Planungen auch gemeinsam mit der Fachhochschule laufen. Abschließend weist er darauf hin, dass der Fachdienst Jugendförderung seit einem $\frac{3}{4}$ Jahr auf eine Stelle im Leitungsbereich verzichte. Abschließend weist er darauf hin, dass für die Tjalk 25.000 € im Haushaltsentwurf enthalten seien.

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Emden für das Haushaltsjahr 2005.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Punkt : 7 Vorlage 14/1562-00
Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebes 836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2008

Beschluss: Der Rat der Stadt Emden beschließt die Festsetzung des Investitionsprogramms der Stadt Emden und der Betriebe 836 Rettungsdienst sowie 806 Gebäudemanagement bis 2008.

Ergebnis: Verweisung an die Fraktionen

Niederschrift Nr. 21 über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 17.03.2005

MITTEILUNGSVORLAGEN

Punkt : 8 Vorlage 14/1639-00
Sachstandsbericht zur integrierten Berichterstattung Niedersachsen (IBN)

Herr Sprengelmeyer erklärt, Herr Ralf Janssen stellt als Projektverantwortlicher die Integrierte Berichterstattung in Niedersachsen vor, an der sich nunmehr 52 Landkreise und Städte beteiligt hätten.

Herr Janssen erklärt anhand einer PowerPoint-Präsentation die Ziele und Inhalte der Integrierten Berichterstattung in Niedersachsen, die als Anlage 1 beigefügt ist.

Frau Grix bedankt sich für die Ausführungen und bittet um Wortmeldungen.

Herr Dr. Beisser fragt an, was man unter dem Data Mining-Prozess verstehe.

Herr Janssen entgegnet, hierbei gehe es um das Auffinden von wichtigen Daten aus einem bestimmten Pool.

Herr Sprengelmeyer führt aus, bei diesem Projekt gehe es nicht nur um die Definition von Kennzahlen und Zielen, sondern es gehe auch darum, diese in den verschiedenen Gruppen der Jugendhilfeplanung zu diskutieren und weiterzuentwickeln.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Punkt : 9 Vorlage 14/1641-00
Sachstandsbericht Jugendhilfeplanung

Herr Sprengelmeyer gibt anhand einer Folie einen Sachstandsbericht zur Jugendhilfeplanung, die als Anlage 2 beigefügt ist.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

ANTRÄGE VON FRAKTIONEN/GRUPPEN

Punkt : 10 Vorlage 14/1640-00
Wie familienfreundlich ist Emden? Die Ergebnisse des Prognos Familienatlas 2005; -Anträge der CDU-Fraktion und der FDP-Fraktion vom 25.01.2005 sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.02.2005 -

Ergebnis: Von der Verwaltung zurückgezogen.

Punkt : 11 mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Punkt : 12 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.